



TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
CHEMNITZ

# TUCnetwork

Newsletter für Ehemalige und Freunde der TU Chemnitz  
3. Jahrgang | Nr. 12 | Dezember 2019



## Neuer Sonderforschungsbereich an der TU Chemnitz bewilligt

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat die Einrichtung des Sonderforschungsbereichs „Hybrid Societies“ an der Technischen Universität Chemnitz bewilligt. Unter dem Thema „Hybride Gesellschaften – Menschen in Interaktion mit verkörperten Technologien“ untersuchen 30 Professorinnen und Professoren sowie leitende Forscherinnen und Forscher der TU Chemnitz grundlegend, wie Menschen sich effizient und sicher beispielsweise mit autonomen Fahrzeugen und Robotern koordinieren können, die ihnen im öffentlichen Raum begegnen. Sonderforschungsbereiche sind langfristige, auf die Dauer von bis zu zwölf Jahren angelegte Forschungseinrichtungen der Hochschulen mit einem fächerübergreifenden Forschungsprogramm. In den ersten vier Jahren werden die Projekte im SFB „Hybrid Societies“ mit zehn Millionen Euro gefördert. Sprecher des SFB ist Prof. Dr. Georg Jahn, Inhaber der Professur Angewandte Gerontopsychologie und Kognition an der TU Chemnitz.

„Die Einrichtung des SFB Hybrid Societies – an dem Vertreterinnen und Vertreter aus allen acht Fakultäten der TU Chemnitz mitwirken – ist ein herausragender Erfolg: für jeden einzelnen Beteiligten, aber auch für unsere Kernkompetenz ‚Mensch und Technik‘, für alle Fakultäten und für unsere gesamte Universität. Ich möchte allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, in besonderer Weise natürlich Herrn

Kollegen Jahn und seinem Team, ganz herzlich für ihr großartiges Engagement danken“, sagt Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Rektor der TU Chemnitz.

Untereinander koordinieren sich Menschen mühelos aufgrund ihrer Fähigkeiten zur Kommunikation, zum Erkennen von Absichten und zur Bewegungssteuerung. Sie weichen einander geschickt aus oder übergeben sich Gegenstände ohne Zeitverzögerung. „Damit Begegnungen und Kooperationen in hybriden Gesellschaften ähnlich flüssig verlaufen, ist es notwendig, eine effiziente Koordination zwischen Menschen und verkörperten Technologien, wie zum Beispiel Robotern, zu erreichen“, erläutert Jahn. Dies erfordere Wissen über zwischenmenschliche Interaktionen und technische Kompetenzen. Daher arbeiten im SFB „Hybrid Societies“ Forscherinnen und Forscher aus den Bereichen Psychologie, Ingenieurwissenschaften, Informatik, Bewegungswissenschaften, Sprachwissenschaften, Gestenforschung, Soziologie, Physik, Mathematik und Jura eng zusammen. Mit dem neuen SFB an der TU Chemnitz wird ein Graduiertenkolleg eingerichtet, das die interdisziplinäre Zusammenarbeit fördern und besondere Qualifikationsgelegenheiten bieten soll.

Homepage: [www.hybrid-societies.org](http://www.hybrid-societies.org)

**Freunde und Förderer****Ein Bindeglied zwischen Universität und Region**

Die Gesellschaft der Freunde der Technischen Universität Chemnitz e.V. trägt seit 28 Jahren den Universitätsgedanken in die Stadt und die Region. Der Verein wurde 1991 auch gegründet, um das studentische Leben zu fördern sowie Lehre und Forschung zu unterstützen. Diesem Anspruch sieht sich der Verein auch heute noch verpflichtet.

Die Freundesgesellschaft hat seit ihrer Entstehung zahlreiche Projekte gefördert. So unterstützte sie auch im Jahr 2019 Förderprojekte, Universitätspreise und Stipendien. Auch zentrale Veranstaltungen, wie zum Beispiel die Immatrikulationsfeier, die TUCsommernacht und die Graduiertenfeiern, gehören auf die Liste der geförderten Projekte. Einen Schwerpunkt bildeten in den vergangenen Jahren die Kofinanzierung des Deutschlandstipendiums: Zwischen 2011 und 2018 wurden insgesamt 86 Stipendiaten und Stipendiatinnen von der Freundesgesellschaft unterstützt. In diesem Jahr übernahm der Verein 15 Stipendien und ist damit der größte Förderer des Deutschlandstipendiums an der TU Chemnitz. „Finanziert wird dies unter anderem durch die Mitgliedsbeiträge der Vereinsmitglieder und Spenden“, sagt Dr. Peter Seifert, Vorsitzender der Freundesgesellschaft. Nicht nur Angehörige der Universität, sondern auch Vertreter und Vertreterinnen von Unternehmen und des öffentlichen Lebens wie auch Privatpersonen sind Mitglied.

Derzeit bilden im Verein etwa 500 Absolventen und Absolventinnen, Studierende, TU-Mitarbeiter und -Mitarbeiterinnen, Förderer und Förderinnen sowie Unternehmen ein starkes Netzwerk. „Wir würden uns freuen, wenn wir weitere Mitstreiter gewinnen würden, die unsere Vereinsarbeit aktiv unterstützen“, sagt Dr. Renate Wißuwa, Geschäftsführerin des Vereins. Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beläuft sich auf 15 Euro, für Studierende sind es 3 Euro und für Unternehmen 120 Euro. Zum Vereinsleben gehören unter anderem eine jährliche Exkursion in die Region und Einladungen zu den zentralen Veranstaltungen der TU. Am 14. November 2019 fand eine Exkursion in das VW Motorenwerk Chemnitz statt, an der etwa 50 Mitglieder teilnahmen. Neben einem Rundgang durch die Produktionshallen wurde die Elektromobilitätsstrategie des VW-Konzerns vorgestellt.

**Kontakt:** Technische Universität Chemnitz  
Gesellschaft der Freunde der TU Chemnitz e.V.  
c/o Büro des Rektors  
Dr. Renate Wißuwa  
Straße der Nationen 09107 Chemnitz.  
Telefon: +49 371 531-31221  
E-Mail: [freundesgesellschaft@tu-chemnitz.de](mailto:freundesgesellschaft@tu-chemnitz.de)  
Webseite: [www.mytuc.org/drss](http://www.mytuc.org/drss)

## Alumni



### Willkommen zurück!

Neben dem zentralen 9. Alumni-Treffen im Mai 2019 hat das Alumni-Büro der TU Chemnitz in diesem Jahr mehr als 25 individuelle Seminargruppentreffen begleitet. Zu dem sind durch das Alumni-Büro 27 Campus-Touren ausschließlich für Absolventinnen und Absolventen angeboten worden. Zusätzlich wurden einzelne Seminargruppen von den Alumni-Beauftragten der Fakultäten und Einrichtungen betreut. Die Seminargruppe SG 64/28 „Betriebsanlagen“ (Bild 4) hat den Campus an der Reichenhainer Str. am 13. September besucht. Den Absolventen und einer Absolventin wurden anlässlich des 50. Jubiläums ihres Studienabschlusses ihre Goldenen Diplomurkunden überreicht.

Am 21. September nahmen gleich drei Seminargruppen (Bild 1, 2,3) an Campus-Touren teil, darunter die Seminargruppe 73/39 (Bild 1). Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen hatten 1975 das Studium der Automatisierungstechnik aufgenommen.

Die Gebäudeteile Straße der Nationen und den Campus Reichenhainer Str. (Bilder 5,6) haben am 19. November 35 Absolventen und Absolventinnen eines Lehramtstudiums in der Fächerkombination Physik und Mathematik besucht. Einige der Alumni konnten im November den 50. Jahrestag ihrer Immatrikulation an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt feiern.

712 Alumni nutzten 2019 bisher die Campus-Touren, um ihre Alma Mater wiederzuentdecken.

Wenn auch Sie 2020 Ihre Universität wiederentdecken wollen, kontaktieren Sie das Alumni-Büro der TU Chemnitz.

### Kontakt

Evamaria Moore

Telefon: +49 371 531-37740

E-Mail: [alumni@tu-chemnitz.de](mailto:alumni@tu-chemnitz.de)

Webseite: [www.mytuc.org/vwly](http://www.mytuc.org/vwly)



## Dies und Das

### Bleiben Sie verbunden!

Es gibt viele Möglichkeiten, wie Sie mit ihrer Alma Mater in Kontakt bleiben können. Abonnieren Sie unseren Podcast!

In der jüngsten Ausgabe des Wissenschaftspodcasts der TU Chemnitz spricht Prof. Dr. Thomas von Unwerth über Brennstoffzellen und die Zukunft der Mobilität. Klimawandel, Fridays for Future und der Versuch eines Klimapakets seitens der Bundesregierung. Die Erderwärmung ist in aller Munde und eines der großen politischen Themen der Zukunft. Immer mit im Gespräch: die Mobilitätswende. Aber wie kann diese aussehen? Lara-Lena Gödde spricht in dieser Folge des TUCscicast mit Prof. Dr. Thomas von Unwerth von der Professur Alternative Fahrzeugantriebe der Technischen Universität Chemnitz. Gemeinsam wollen sie klären, wie eine Brennstoffzelle überhaupt funktioniert und ob der Wasserstoff dafür wirklich so klimafreundlich ist.

### RABBAZ auf dem Campus

Junge und kreative Menschen in Chemnitz zusammenbringen und eine Plattform zum Austausch bieten, das ist die Idee hinter RABBAZ, dem neuen und unabhängigen studentischen Magazin. Die 1. Ausgabe des Printmagazins ist seit Oktober kostenlos in zahlreichen Cafés und Bars in Chemnitz sowie in der Technischen Universität Chemnitz verfügbar. Der Schwerpunkt der 1. Ausgabe ist das Thema „Erstes Mal“. Es geht darum, wie schwierig, aber auch wie spannend, erste Male sein können. Natürlich geht es auch um das Ankommen in Chemnitz, um Vorurteile gegenüber der Stadt und wie sie aufgelöst werden können. Die Inhalte produziert das studentische Team um Julia Jesser und Svenja Jäger eigenständig. 14 Studierende gehören inzwischen zur Redaktion. Auf über 60 Seiten berichten sie über das Uni-, Stadt- und Kulturleben in Chemnitz, aber auch über Politik, Wissenschaft und alles, was junge Menschen in Chemnitz bewegt. In der 2. Ausgabe des Magazins können noch Anzeigen geschaltet werden.

### Sammelband „Rassismus im Alltag“ erschienen

Hassbotschaften, Hetzjagden und von rechten Kräften inszenierte ‚Trauermärsche‘ – die Bilder von Chemnitz im Herbst des vergangenen Jahres haben, regional wie überregional, wochenlang die Debatten geprägt. „Wir leben und arbeiten in Chemnitz und solche Geschehnisse zwingen uns, uns mit Rassismus, mit den alltäglichen Praktiken von Ausgrenzung und Diffamierung in unserer Gesellschaft auseinanderzusetzen“, sagt Dr. Miriam Schreiter, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Professur Interkulturelle Kommunikation der TU Chemnitz. Der im transcript-Verlag erschienene Sammelband „Rassismus im Alltag. Theoretische



Der Podcast ist im Web der TU Chemnitz, auf Apple Podcast, Spotify und Deezer verfügbar und kann auch direkt als RSS-Feed in jeder Podcast-App abonniert werden.

Erfahren Sie mehr über unseren Podcast:

[www.mytuc.org/gnml](http://www.mytuc.org/gnml)



Homepage des Magazins:

<http://rabbaz-magazin.de/das-erste-mal/>

E-Mail Redaktion: [rabbaz.mag@gmail.com](mailto:rabbaz.mag@gmail.com)

E-Mail Anzeigen: [anzeigen.rabbaz@gmail.com](mailto:anzeigen.rabbaz@gmail.com)

und empirische Perspektiven nach Chemnitz“ bündelt Forschungsbeiträge zu den Themenkomplexen „Alltäglicher Rassismus“, „Antisemitismus“ und „Menschenfeindlichkeit“. Herausgegeben haben den Band Prof. Dr. Heidrun Friese, Inhaberin der Professur Interkulturelle Kommunikation (IKK) sowie Dr. Marcus Nolden und Dr. Miriam Schreiter.

Der Sammelband umfasst 218 Seiten und ist als Print-Version für € 24,99 oder als E-Book für € 21,99 erhältlich.

Mehr zum Sammelband: [www.mytuc.org/xpgy](http://www.mytuc.org/xpgy)

## Aus den Einrichtungen

### Projekt TalentTransfer unterstützt Fachkräftesicherung



Der Career Service der TU Chemnitz erhält eine Landesförderung zur Unterstützung des Übergangs von der Universität in den Arbeitsmarkt im Rahmen der Initiative „StepIN“. Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) hatte die neue landesweite Initiative „TalentTransfer: Ein Projekt des StepIN-Programms“ in Dresden in diesem Jahr vorgestellt. Ziel von TalentTransfer ist es, den Übergang von Absolventen und Absolventinnen sächsischer Hochschulen in den sächsischen Arbeitsmarkt zu unterstützen.

Besonders im Fokus stehen hier internationale Studierende, welche als großes Potential für die Fachkräftesicherung in Sachsen gesehen werden. Die Projektpartner des Trägers aus Chemnitz sind die Career Service Einrichtungen der Westsächsischen Hochschule Zwickau, der Hochschule Mittweida sowie der Technischen Universität Bergakademie Freiberg.

Die Angebote des Projektes richten sich neben Studierenden an wissenschaftlich Beschäftigte, Promovierende sowie Absolventen und Absolventinnen, deren Abschluss an einer Hochschule oder Berufsakademie noch nicht länger als zehn Jahre zurückliegt.

Konkrete Formate, die an den Hochschulen, bei Netzwerkpartnern oder abseits mit klein- und mittelständigen Unternehmen (KMU) stattfinden, sind u. a. ein branchenspezifischer KMU-Tag, zu welchem sich Unternehmen aus der Region Südwestsachsen präsentieren, gemeinsame Aktivitäten mit Mitarbeitern aus KMU und interessierten Studierenden und Absolventen und Absolventinnen (z. B. Geocaching), (englischsprachige) Workshops für internationale Studierende und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von KMUs (Schwerpunkte: Interkulturelle Kompetenz, Arbeitskultur, Bewerbungsmodalitäten für Deutschland sowie Methodenkompetenz) sowie Workshops zur Erweiterung technischer Skills (z. B. C++, Python, CAD).

Weitere Informationen: [www.mytuc.org/mcnv](http://www.mytuc.org/mcnv)  
Career Service: Cindy Paukert und Julia Werner  
Telefon: +49 371 531-19930  
E-Mail: [career-service@tu-chemnitz.de](mailto:career-service@tu-chemnitz.de)

## Konferenz

### Freiräume für Kreativität, Innovation und Nachhaltigkeit

Tagungsgäste aus aller Welt werden vom 19. bis 21. März 2020 in Chemnitz erwartet, wenn zur 3. ARTEM OCC Conference zum Thema „Creativity, Innovation and Sustainability in the Age of Disruptions: Dealing with Global Challenges through Trans- and Interdisciplinary Approaches“ eingeladen wird. Gegründet von der ICN Business School in Frankreich, ist die ARTEM OCC eine einzigartige wissenschaftliche Konferenz, welche sich die kontinuierliche Weiterentwicklung wirkungsvoller Forschung zum Ziel gesetzt hat. Die Besonderheit der Konferenz liegt in der Transdisziplinarität und dem Einbezug von Kunst und Praxis in Form von Interventionen und Workshops.

„So sollen disziplinäre und funktionale Grenzen aufgelöst und Platz für kreative Ansätze und Visionen für disruptive Innovationen geschaffen werden, um die Begegnung mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen voranzutreiben“, sagt Prof. Dr. Stefan Hüsig, der an der TU Chemnitz die Professur Innovationsforschung und Technologiemanagement leitet. Themen der Tagung in Chemnitz sind neben anderen „Understanding and Fostering Imagination for

Responsible Innovation“, „Sustainability Multidisciplinarity“ und „Engineering, Technology, Supply Chain and Knowledge in the Era of Digitalization“.

„Im Rahmen der Konferenz sollen die gesellschaftliche Verantwortung der Forschung, ihr Bezug zur Praxis sowie ihr Standing weltweit gestärkt und gefestigt werden. Durch die internationale Ausrichtung der Konferenz entstehen vielfältige Perspektiven und innovative Möglichkeiten, die zu neuen Denkansätzen führen“, erläutert Prof. Dr. Marlen Gabriele Arnold, Inhaberin der Professur für Betriebliche Umweltökonomie und Nachhaltigkeit an der Technischen Universität Chemnitz. Ziel ist es, einen Diskursraum zwischen Wissenschaft, Kunst und Praxis in den Bereichen Technologie, Nachhaltigkeit und Innovationsmanagement zu schaffen.

Weitere Informationen:  
<https://artemocc2020.sciencesconf.org>

**Kontakt:**  
E-Mail [artemocc2020@sciencconf.org](mailto:artemocc2020@sciencconf.org)

## Was macht eigentlich ...



**Alumni-Portrait: Zahra Joulaei**  
**Web Engineering**

### Zahra Joulaei, die an der TU Chemnitz 2017 ihren Masterabschluss erhalten hat

Nach ihrem Bachelorabschluss an der Islamic Azad University in Teheran hat Zahra Joulaei ihren Masterabschluss in Web Engineering an der Technischen Universität Chemnitz erworben. Heute arbeitet sie als Web-Entwicklerin bei Staffbase. Das Chemnitzer Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahren zu einem erfolgreichen Anbieter von mobilen Kommunikationsplattformen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen entwickelt. Joulaei findet es toll, dass ihr in ihrem Berufsfeld überall auf der Welt die Türen offen stehen und dass sie in ihrem Berufsleben ihre Kreativität ausleben darf. Wenn sie die Gelegenheit hätte, noch einmal an der TU Chemnitz zu studieren, würde sie das sofort machen. Joulaei hatte sich im Mai 2019 bereit erklärt, an einer Alumni-Portrait-Reihe der TU Chemnitz mitzuwirken. Darin berichtet sie darüber, welche Möglichkeiten ihr das Studium an der TU geboten hat, und welche beruflichen Zukunftswünsche sie hat.

Das Video-Portrait über Zahra Joulaei ist im YouTube-Kanal der TU Chemnitz verfügbar.

[https://www.youtube.com/watch?v=\\_F8Q3T5LSGM](https://www.youtube.com/watch?v=_F8Q3T5LSGM)

## Tipps und Veranstaltungen

Am 12. Mai 2020 wird die Karrieremesse „TUCconnect Frühling“ an der TU Chemnitz wieder Anziehungspunkt für Studierende sächsischer Hochschulen, Absolventen und Absolventinnen und alle, die sich für den Berufseinstieg interessieren. Im Hörsaalgebäude warten 60 Aussteller und Ausstellerinnen sowie studentische Organisationen, Vereine und Initiativen auf rund 2.000 Besucher. Werden Sie Teil unserer erfolgreichen Veranstaltung und präsentieren Sie sich von 10 bis 16 Uhr interessierten Nachwuchskräften direkt am Campus der TU Chemnitz.

**Ansprechpartnerin:** Career Service | Anja Krumbiegel | Telefon: +49 371 531-33706

E-Mail: [anja.krumbiegel@hrz.tu-chemnitz.de](mailto:anja.krumbiegel@hrz.tu-chemnitz.de)



### ... der Tanzkreis Chemnitz, der im Herbst 1989 an der TU Karl-Marx-Stadt gegründet wurde

Vor 30 Jahren ist von Studierenden sowie Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der TU Karl-Marx-Stadt unter dem Dach der Evangelischen Studentengemeinde (ESG) ein Tanzkreis gegründet worden. Der mittlerweile im Folkverein Chemnitz e. V. organisierte Tanzkreis Chemnitz (TKC) mit seiner Band bandamora hat sich der Bewahrung, Pflege und Weiterentwicklung traditioneller Weisen aus aller Welt mit Tanz, Musik und Gesang verschrieben. Einmal wöchentlich treffen sich etwa 40 Enthusiasten zu gemeinsamer Bewegung zur Musik im Tanzsportzentrum Chemnitz im Chemnitz-Center. Mittlerweile haben sich nicht weniger als 400 Kreis-, Ketten-, Gassen- und Paartänze aus knapp 50 Ländern und drei Kontinenten im Repertoire angesammelt – jeder für sich eine kleine Kostbarkeit. Am 21. September 2019 hatte der TKC mit einem Folk-Ball zum Mitmachen in den Gasthof Goldener Hahn Chemnitz-Altenhain eingeladen. Live-Musik gab es von Hausband bandamora aus Chemnitz und dem Ensemble Saitenspiel vom Robert-Schumann-Konservatorium Zwickau.

Zum Weiterlesen:

<http://www.folkverein-chemnitz.de/tanzkreis.html>

#### IMPRESSUM

##### Herausgeber

Rektor der TU Chemnitz,  
Prof. Dr. Gerd Strohmeier

##### Redaktion

Pressestelle und Crossmedia-Redaktion  
Mario Steinebach, verantwortlich  
Evamaria Moore, Alumni-Koordinatorin  
Redaktionsschluss: 26. November 2019

##### Fotos, Grafiken und Texte

Jacob Müller, Julia Werner, Thomas Blaudeck, Anja Krumbiegel, Ramona Wagner, privat, Pascal Anselmi, Rabbaz Magazin, YouTube-Thumbnail/  
Vincent Weise, Laura Reinhold